

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 19 (1933)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER-SCHULE

WOCHEBLATT DER KATHOL. SCHULVEREINIGUNGEN DER SCHWEIZ
DER „PÄDAGOGISCHEN BLÄTTER“ 40. JAHRGANG

BEILAGEN: VOLKSSCHULE - MITTELSCHULE - DIE LEHRERIN

FÜR DIE SCHRIFTLEITUNG DES WOCHEBLATTES: DR. HANS DOMMANN, PROFESSOR, LITTAU-LUZERN, TELEPHON 24.453
ABONNEMENTS-JAHRESPREIS FR. 10.— (CHECK Vb 92), BEI DER POST BESTELLT FR. 10.20. AUSLAND PORTOZUSCHLAG
INSERATEN-ANNAHME, DRUCK UND VERSAND DURCH DEN VERLAG OTTO WALTER A.-G., OLTEN - INSERTIONSPREIS: NACH SPEZIALTARIF

INHALT: Neues Jahr, neuer Wille, neue Tat! — Der Sinn der Bildung — Mitteilungen — Schulnachrichten — Bücherschau — Hilfskasse — BEILAGE: Volksschule Nr. 1

Neues Jahr, neuer Wille, neue Tat!

„Nimm Christum in dein Lebensschiff
in gläubigem Vertrauen!
Stoss ab vom Strand und lass vor Riff
und Klippe dir nicht grauen...“
(Jul. Sturm).

Das vertrauensstarke Mahnwort des Dichters zeige dir, lieber Leser, und mir, dem neuen Schriftleiter, am Anfang des Jahres Weg und Ziel, die unerschöpfliche Kraftquelle und alles wahren Glückes Grund! Besseres können wir uns beim Beginn des neuen Jahrtaufes nicht wünschen, als dass Gottes Gnade und Segen uns schütze und führe, dass all unser Tun wurzle und blühe in der Liebe Christi, dass wir lebendige Glieder seien an seinem mystischen Leibe, immer und überall: in unserm Seelenleben, in der Familie, in der Schule, in dem Bereich menschlicher Gemeinschaft, den die göttliche Vorsehung uns zugemessen hat.

Wir leben in einer Zeit der Heimsuchung, der Prüfung, der Entscheidung für oder wider Christus und das Reich ewiger Werte. Als ernste Mahnerin steht an den Pforten dieses Jahres die *Krisis*; sie enthält in ihrem Wortsinn das Programm der Vorschung und unseres Wirkens mit ihr: Entscheidung, Wendepunkt! Du, katholischer Lehrer, du, christlicher Erzieher, bist berufen, in deinem engern oder weiteren Lebenskreise an dieser Entscheidung mitzuwirken nach der Devise des Papstes Pius X: *Omnia instaurare in Christo, alles in Christus erneuern!* Vor allem gilt es, die *geistige Krisis*, aus der alle andern Krisenerscheinungen letzten Endes wachsen, in uns selbst, in der uns anvertrauten Jugend, in unserer nächsten Umwelt zu lösen — mit ernster Besinnung auf die tiefsten Lebenswerte, mit der im Liebesreichtum Christi und in den Gnadenmitteln seiner heiligen Kirche gestärkten Erzieherliebe und mit zeitoffener Tatfreude. Prof. Linus Bopp sagt in seinem Buche „Wir sind die Zeit“: „Die Zeit ist das Gefäß, das Erfüllung und Wandlung heischt; die Zeit ist der Schnittpunkt des Ewigen mit

dem Endlichen; sie soll aufs neue Gottes Reich zur Verwirklichung bringen . . . Unsere Zeit muss uns lieb und wert sein wie unser Lebensraum und was ihn erfüllt. Wir müssen mit Freuden — wie Kinder unseres Volkes — so auch Kinder unserer Zeit sein wollen.“ Aus dieser Liebe zu unserer leidenden und suchenden Zeit heraus hat unser Heiliger Vater Pius XI. zur *katholischen Aktion* aufgerufen und Kardinal-Staatssekretär Pacelli von ihr gesagt: „*Eines* will die katholische Aktion erreichen und *muss* sie erreichen: dem katholischen Volke *Führer* zu geben, die überall da, wo Kultur, Wirtschaft und Politik das Gebiet des Religiösen und Sittlichen berühren, klar und sicher auf dem Boden der katholischen Weltanschauung stehen . . . Ausbreitung des Reiches Christi, steigendes Sichauswirken der Gottesordnung auf allen Lebensgebieten, im ganzen Bereich der Natur und Uebernatur: das ist das letzte hohe Ziel, dem sie zustrebt . . .“ Und Pater Muckermann ruft auch dir, lieber Lehrer und Erzieher, in diesem Geiste zu: „Greife zu, wo immer du stehst! In diesem Reiche ist ja alles und jedes, in der richtigen Ordnung vollbracht, Leistung für das Ganze. Neue Heiligung leuchtet in jedem Berufe. Es gibt nichts Profanes mehr, wenn alles dem Reiche Christi und Gottes dient. Diese Zeit der ungeheuren Tätigkeit, in die uns Gott gestellt hat, diese herrliche Zeit der unbegrenzten Möglichkeiten, sie ist schon darum *unsere* Zeit, weil sie Taten will und nur Taten schätzt . . .“

Stärken wir uns also in diesem Geiste katholischer Tat durch die *religiöse Verinnerlichung*, deren schöpferische Tiefe P. Lippert so schön zeigt, wenn er sagt: „Die Ahnung wird immer stärker in uns, dass alle äußern Zurüstungen versagen oder unzulänglich bleiben, wenn nicht starke, reiche, lebendige Einzelpersönlichkeiten ihre Wurzeln hinabsenken bis in jene Tiefen, wo die Seelen selbst sich berühren und finden, wo sie jenseits aller irdischen Kräfte oder Brücken eins werden im Leben aus Gott.“ Aus dieser grundsätzlichen Klarheit und Wärme heraus wollen wir — jeder nach sei-

Titl. Schweiz. Landesbibliothek
Gratis,
Berlin

Den Schülerekalender „Mein Freund“

auch nach den Festtagen kräftig empfohlen. Es gibt noch viele Interessenten.

